

Unser Hostel

Sonntag, 14.08.2016

Das "Mad Monkey" Hostel in Kings Cross ist ein Party-Hostel, was wir definitiv nicht erwartet haben. Kings Cross ist eine Art Partymeile, in der rund um die Uhr Betrieb ist. Es gibt Bars, Clubs und einige Hostels, die wahrscheinlich alle im gleichen Zustand sind. Außerdem findet man hier den berühmten Coca Cola Schriftzug, der eigentlich jede Nacht leuchten müsste, allerdings haben wir ihn noch nie leuchten sehen. Und wir haben ein Wasserspiel gefunden, was dem in Dresden sehr ähnlich sieht.

Wir schlafen in einem Vierbett-Zimmer, zusammen mit einer Kanadierin und einem Mann aus Malaysia, der nur zum Essen nach Sydney gekommen ist und sich deshalb einen Wecker stellt, um das Frühstück vom Hostel auf keinen Fall zu verpassen. Die Leute in unserem Zimmer sind aber relativ ruhig, nicht wie die restlichen Bewohner, die aus Amerika und England kommen. Sie sind ständig am Feiern, lassen alles stehen und schreien die ganze Nacht rum, sodass wir selbst mit Ohrstöpseln kaum zum Schlafen kommen. In unserem Zimmer sollte ursprünglich ein Bad mit WC sein, jedoch haben wir nur einen offenen Serverraum mit Spüle bekommen, der auch ziemlich laut macht. Das Fenster hinter unserem Bett ist kaputt und nur eine Holzplatte versucht es ein wenig zu verschließen. Jedoch kommt trotzdem kalte Luft in unser Zimmer. Doch nicht nur Luft kommt hier unerwartet rein, sondern auch das Personal. Sie klopfen nicht und sagen auch meist nichts zu uns.



In der Küche befindet sich ein Sammelsorium aus entweder sehr alten oder defekten Küchengeräten. Der Gasherd erweckt einen sehr unsicheren Eindruck. Die meisten der Schalter sind ab, sodass wir nicht wussten, wie das Ganze funktioniert. Wir haben ewig gebraucht, um ihn in Gang zu bringen. Doch dann lief das Kochen relativ gut. Das Abwaschen ging auch, jedoch ist hier jeder Abfluss mit Salat und anderen Essenresten verstopft. Auch die Essecke wird meist sehr unaufgeräumt verlassen, vielleicht findet auch deshalb das Frühstück nicht im Hostel, sondern nebenan statt. Um Frühstück zu essen,

müssen wir um die Ecke in eine Bar gehen. Dort gibt es eine große Auswahl an Marmeladen für die Toasts und Pancakes, die meist alle sind, weil sie jeder haben will. Aber sie werden immer wieder frisch zubereitet.

Die Duschen im Hostel sind ziemlich dreckig, auch wenn immer jemand sauber macht. Die Toiletten sind in Ordnung. Bei beiden kommt es aber immer darauf an, wie spät es ist und wer als letztes dort war. Alles in allem ist das Hostel nicht wirklich toll, aber es ist gut gelegen und wir haben Internet und bekommen täglich gutes Frühstück.